

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 25.01.2022

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Frank Schreiber	Haus + Grund Einsiedel e. V.	- privat
Herr Thomas Peter Weber	CDU	- privat

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Jürgen Dreier	Bürgerliste Einsiedel
Herr Claus Rocco Ehinger	CDU
Herr Peter Hähle	CDU
Herr Walter Hähle	Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Thomas Melzer	Haus + Grund Einsiedel e. V.
Frau Jennifer Katharina Petzl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Steve Richter	CDU
Herr Günter Scholz	PRO CHEMNITZ.DSU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Thomas Michalla – Amt 61.2 - Abteilungsleiter Stadtentwicklung
3 Einwohner

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern und dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 14.11.2021 und 07.12.2021

Zur Niederschrift vom 14.11.2021 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

Zur Niederschrift der Sitzung am 07.12.2021 möchte der Ortschaftsrat Herr Boden wissen, ob die Stellungnahme zur Vorlage: B-193/2021 mit der Niederschrift übereinstimmt. In der Stellungnahme steht 2021 / 2022, richtig wäre 2022 / 2023.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bedankt sich für den Hinweis und wird das noch einmal überprüfen. Die Stellungnahme wurde von der Vertretung Frau Neumann und die Niederschrift später von Frau Knöbel geschrieben. Sollte die Stellungnahme falsch sein, wird sie korrigiert. Er möchte zukünftig, dass auch die Niederschrift von dem Schriftführer geschrieben wird, der auch an der Sitzung teilgenommen hat. Das soll auch der Amtsleiterin Frau Seidel mitgeteilt werden.

Zur Niederschrift vom 07.12.2021 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

Wohnbauflächenkonzept 2030

Vorlage: BR-022/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Dazu begrüßt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich vom Stadtplanungsamt Herrn Michalla.

Einführend informiert Herr Michalla, dass es bis 2030 genug Flächen oder Standorte für die Bebauung von Ein- bis Zweifamilienhäusern in der Stadt Chemnitz gibt. Er erklärt ausführlich die Grundlage des Wohnbauflächenkonzeptes 2030, die Umsetzungsschritte und was dabei zu beachten ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich ergänzt, dass der Flächennutzungsplan in Einsiedel relativ eng an die vorhandene Wohnbebauung herangeführt ist. Ist eine Fläche im Flächennutzungsplan als Wald oder landwirtschaftliche Fläche definiert, ist es nicht einfach, daraus eine Wohnbaufläche zu machen.

Die Infrastruktur im Ort erfüllt jederzeit die Bedingungen. Allerdings hat Einsiedel große Teile an Landschafts- und Vogelschutzgebiete, wo eine Bebauung nicht möglich ist. Beim Baugebiet an der "Anton-Herrmann-Straße" muss man abwarten wie es sich dort entwickelt. Dazu hat Einsiedel noch kleine Standorte, wo Baurecht vorhanden ist. Eine Möglichkeit wäre noch die eingezäunten Grundstücke als Innenbereich zu benennen und nach §34 zu bebauen. Das geht aber nicht an jeder Stelle, da manche Gärten oder Wohnhäuser in das Landschafts- und Vogelschutzgebiet zählen. Diese müssten erst rausgelöst werden, um sie zu bebauen. Dazu muss ein Plan aufgestellt werden, bei welchen Grundstücken eine Herauslösung möglich ist.

Herr Michalla bestätigt, dass man nach dem Flächennutzungsplan gehen muss. Die Änderungen sind aufwendige Verfahren und müssen auch rechtssicher sein. Er kann bestätigen, dass Einsiedel eine hervorragende Infrastruktur hat. Allerdings ist im oberen Bereich viel Landschafts- und Vogelschutzgebiet und im unteren Bereich Überschwemmungsgebiet, was es nicht ganz einfach macht. Die Vorschläge Gebiete zum Innenbereich umzuwandeln wurde bereits überprüft, jedoch ist das an gewisse Rahmenbedingungen geknüpft. Weitere Möglichkeiten gibt es noch in der Lückenbebauung oder vielleicht noch in der zweiten Reihe zu bauen.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel fragt an, wo genau das Potential in der Ortschaft Einsiedel gesehen wird. Er kann spontan 3 Familien aus seinem Bekanntenkreis nennen, die bereits in

den Erzgebirgskreis gezogen sind, da sie kein Baugrundstück in der Ortschaft Einsiedel gefunden haben. Von weiteren Personen, die in Einsiedel ein Baugrundstück suchen hat er Kenntnis. Wenn man das Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße" ausklammert, möchte er wissen, wo es in Einsiedel noch Baupotential gibt.

Herr Michalla antwortet, dass in der Ortschaft Einsiedel relativ wenig Baupotential zurzeit vorhanden ist. Es gibt noch ein paar Baulücken, die sich aber in Grenzen halten. Im Augenblick ist kein größeres Baugebiet mehr vorhanden.

Dem Ortschaftsrat Herrn Hänel ist bekannt, dass im Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße" das Potential auch erschöpft ist. Bestätigungen hat er aber nicht dafür. Er kann die Aussage von Herrn Michalla, dass es 2030 genug Baupotential geben wird, nicht teilen.

Dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich ist der aktuelle Stand der Vergabe der Grundstücke im Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße" auch nicht bekannt. Er wird sich beim Bauherren erkundigen.

Herr Michalla sagt, dass in Einsiedel zurzeit keine Möglichkeit besteht ein größeres Baugebiet zu erschließen. Maximal kann noch etwas über eine Innenbereichssatzung oder eventuell im Baulückenbereich erreicht werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt dazu, dass das Problem das Baurecht in der Stadt Chemnitz ist. Er nennt dazu ein Beispiel zur "Scholl-Straße", wo es einfach nicht möglich ist, in zweiter Reihe zu bauen. Das Grundstück ist von allen Seiten öffentlich erschlossen und wird einfach nicht vom Baugenehmigungsamt genehmigt. Deshalb wird die Innenbereichssatzung gebraucht, um alle umzäunten Grundstücke, wo noch gebaut werden kann, in den Innenbereich zu bringen. Damit wäre dann auch genug Baupotential vorhanden, aber es geht einfach mit dem Stadtplanungsamt nicht. Es ist äußerst schwierig in der zweiten Reihe zu bauen, das ist in allen Ortschaften so und das ist ein großes Ärgernis. Es gibt vom Stadtplanungsamt seit Jahren keine Lösung dafür. Er nennt dazu Beispiele.

Herr Michalla antwortet dazu, dass dieses das Baugenehmigungsamt entscheidet, ob in zweiter Reihe gebaut werden darf.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer spricht die lange Vorbereitungszeit zum Baugebiet an der "Anton-Herrmann-Straße" an. Die Nachfrage ist gewachsen und die Baugebiete sind nicht mehr geworden. Wenn die Erschließung immer so lange dauert, z. Bsp. durch Gutachten und es letztlich an drei Obstbäumen scheitert, braucht man keine Entwicklungsplanung zu machen. Es ist alles zu kompliziert. Beim Baugenehmigungsamt wird immer nur eine Ablehnung gefasst, keiner gibt dort eine Auskunft, wie es vielleicht doch gehen könnte. In der Einzelfallentscheidung liegt das Problem.

Dem widerspricht auch nicht Herr Michalla. Er bemerkt, dass dafür nicht das Stadtplanungsamt der richtigere Adressat ist. Er gibt auch dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich recht, dass es viel zu kompliziert ist, wie was auf dem Weg gebracht werden kann. Deshalb wurde auch das Wohnflächenkonzept gemacht. An dem Grundstück an der "Anton-Herrmann-Straße" hat natürlich auch die Stadt Chemnitz Interesse daran. Es muss gesehen werden, dass durch eine Satzung noch etwas auf den Weg gebracht wird. Eine Alternative wäre die Kleingartenanlage stückweise zum Baugebiet zu machen, dass wäre dann ein schönes Siedlungsgebiet. So etwas wäre dann abzuwägen. Er kann das nicht beurteilen, wie das Baugenehmigungsamt zu seinen Entscheidungen kommt. Es sind Vorgaben da, die gesetzlich eingehalten müssen, änderbar ist letztlich alles mit einem gewissen Aufwand.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bemerkt, dass mit einer Innenbereichssatzung ein einheitliches Baurecht geschaffen wird.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle meint, mit den Wohnbauflächenkonzept bis 2030 zu schauen ist nicht zielführend. Man sieht beim Baugebiet an der "Anton-Herrmann-Straße" wie lange in der heutigen Zeit ein Baugenehmigungsverfahren dauert. Der Ort muss sich verjüngen und junge Familien sollten nach Einsiedel ziehen. Man muss dafür sorgen, dass jede Baulücke und jedes zu bebauende Grundstück, was die Bedingungen erfüllt, zu generieren. Die Stadt Chemnitz müsste sich mehr darauf einlassen und mit mehr Bürgernähe reagieren.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger bemerkt, dass die Überflutungskarte neu überarbeitet werden muss. Die Karte, die jetzt existiert, ist überaltert und muss den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Viele Anbauten an Häusern in Nähe der „Zwönitz“ sind dadurch nicht genehmigt worden.

Herr Michalla antwortet, dass es in Kürze durch die LTV die neuen Überflutungsgebiete veröffentlicht werden. Aber wie er Kenntnis hat, sind die Überflutungsgebiete dann noch größer.

Der Ortschaftsrat Herr Boden gibt dem Ortschaftsrat Herrn Walter Hähle recht, dass in der heutigen Zeit die Bürgernähe fehlt. Das würde vielen Bürgern schon in der Voranfrage helfen. Es berichtet, dass neue Karten von der LTV kommen werden. Er ist der Meinung, dass die versiegelten Flächen teilweise außer Kontrolle geraten sind. Selbst bei Lückenbebauungen, die vielmals in Hanglagen liegen, wird ein Abflusskonzept benötigt und muss von Seiten der Behörden durchdacht werden.

Herr Michalla sagt dazu, dass die Fassadenbegrünung und die Versickerungsflächen dabei eine wichtige Rolle spielen.

Die Ortschaftsrätin Frau Petzl bedankt sich für die hilfreichen Aussagen, die Erklärung auf Nachhaltigkeit und die Beantwortung der Anfragen bei Herrn Michalla. Sie sieht viele Dinge (Bürgernähe, Lösungsorientierung) genauso. Sie ist der Meinung, dass die Überschwemmungsgebiete enorm wichtig sind und pflichtet dem bei, dass die Bebauung, ohne die Interessen dort zu bauen komplett abzulehnen, nicht hochgetrieben wird.

Herr Michalle sagt, dass über die Innenbereichssatzung noch einmal geredet werden muss, aber das geht nicht nur vom Stadtplanungsamt aus.

Der Ortschaftsrat Herr Boden bemerkt, dass die Schaffung von Versickerungsflächen in den ländlichen Gegenden von der Bodenstruktur her funktioniert. In zwei Drittel der gesamten Stadt ist die Schaffung von Versickerungsflächen nicht effektiv und mit enormen Kosten verbunden.

Dem gibt Herr Michalla recht und deshalb ist auch die Fassaden und Dachbegrünung sehr wichtig.

Dazu bemerkt der Ortschaftsrat Herr Melzer, solange wie der ACC-Parkplatz in so einer Größenordnung versiegelt wurde, muss über 150 m² - Versiegelung für eine Einfahrt eines Einfamilienhauses nicht diskutiert werden.

Herr Michalla weist darauf hin, dass in den nächsten Jahren aussichtsweise zur Bebauung auch Immobilien auf dem Markt kommen werden, die altersbedingt zum Verkauf stehen. Man muss einen Ort nicht erneuern in dem man immer wieder neue Häuser baut. Das ist ein normaler Prozess. Dazu kommt noch, dass in der Prognose der Einwohnerzuwachs sinkt. Bezogen auf die Beschlussvorlage, brauchen die Ortschaften, die ihre Infrastruktur erhalten wollen, junge Familien des unteren und mittleren Marktsegmentes, das ist die Zielgruppe.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fragt an, ob der Ortschaftsrat Einsiedel eine Stellungnahme abgeben möchte.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle antwortet dazu, das soll sehr wohl gemacht werden, aber eine bedachte Stellungnahme.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird eine Stellungnahme erarbeiten und an die Ortschaftsratsmitglieder schicken. Er wiederholt, dass das Flächenmanagement sehr wichtig ist. Dabei ist die Stadt Chemnitz der größte Eigentümer an Grundstücksfläche. Auch in Einsiedel gehören große Teile der Stadt Chemnitz. Das betrifft große Waldgebiete, aber auch verschieden Grundstücke die verteilt in der Ortschaft liegen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bedankt sich bei Herrn Michalla für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
Übertragung der Restmittel des Ortschaftsrates Einsiedel vom Haushaltjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: OR-003/2022 Einreicher: Ortschaftsrat Einsiedel

Zu dieser Vorlage gibt es keine Diskussion.

Beschluss OR-003/2022

Der Ortschaftsrat Einsiedel beschließt die Übertragung der finanziellen Restmittel aus dem Budget des Ortschaftsrates Einsiedel PSK 1111100.43182210 (Zuweisungen und Zuschüsse) von 2021 in Höhe von 4460,00 € in das Haushaltsjahr 2022.

Abstimmergebnis:

11 x Ja 0 Nein 0 Enthaltung - **einstimmig** – zu.

6. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel

Es liegen keine Bauanträge vor.

7. Informationen des Ortsvorstehers

Informationsvorlage - 25 Jahre Eingemeindung

Zu dieser Vorlage schlägt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich vor, folgende Themen aufzunehmen:

- Straßenunterhaltung in der gesamten Ortschaft
- Kellerausbau im Jugendklub, Seydelstraße
- Bau des Fahrradweges
- Sanierung der alten Gebäude im hinteren Teil des Rathauhofes (ehem. Gefängnis und die Schuppen) welche mit zum Denkmalschutz gehören.
- Sanierung der alten Turnhalle gegenüber der Einsiedler Brauerei
- Sanierung der Klassenzimmer in der Grundschule Einsiedel (neue Elektrik und Malerarbeiten).

Um weitere Vorschläge werden die Ortschaftsratsmitglieder und die anwesenden Gäste gebeten.

Der Ortschaftsrat Herr Dreier sagt, dass es dringend nötig ist, die Elektroinstallation in der Grundschule zu erneuern. Weiter sollte am Teich am Gymnasium der Rundweg überarbeitet werden.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle fragt an, ob der Treppenaufgang vom „Am Plan“ zur Kirche akzeptabel ist.

Der Ortsvorsteher Herrn Ulbrich bestätigt, dass der Aufgang in Ordnung ist. Es ist dort zwar ein regelmäßiger Pflegeaufwand nötig, aber das muss nicht in das Investitionsprogramm der nächsten 10 Jahren mit aufgenommen werden.

Von den anwesenden Einwohnern wird vorgeschlagen, den Teich im „Fischzuchtgrund“ zu sanieren.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet dazu, dass die Teiche an den NABU verpachtet sind und diese werden auch von ihnen gepflegt. Er schlägt vor, einen Vertreter in eine Ortschaftsratssitzung einzuladen, um die Ziele zu erfahren.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagt dazu, dass es wichtig ist die Teiche für den Hochwasserschutz zu entschlammen.

Weitere Vorschläge gibt es nicht zur Vorlage.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird der Stadtverwaltung dieses so schriftlich mitteilen.

Veranstaltungsplan

Der Veranstaltungsplan wird im Einsiedler Anzeiger ständig aktualisiert. Veranstaltungen können jederzeit nachgemeldet werden. Zurzeit sind folgende Veranstaltungen geplant:

24.04.2022	Einsiedler Zwickelbierparty	Brauhaus Einsiedel
30.04.2022	Einsiedler Höhenfeuer	OR Einsiedel / FF Einsiedel
01.05.2022	Einsiedler Maibaumsetzen	Brauhaus Einsiedel
15.05.2022	Erzgebirgsrundfahrt	Chemnitzer Polizeisportverein e.V.
11.06.2022	Einsiedler Open Air	Brauhaus Einsiedel
24.06. – 26.06.2022	Vereinsfest mit Mallorca Party	SV Viktoria 03 Einsiedel e.V.
23.07. und 24.07.2022	Kirmes in Berbisdorf	Verein Berbisdorf e.V.

Die Veranstaltungen für den Herbst müssen abgewartet werden.

Jugendklub Einsiedel

Folgende Arbeiten wurden oder werden noch ausgeführt:

- Sanierung der Toiletten (abgeschlossen)
- im EG werden zurzeit Malerarbeiten ausgeführt und der Fußboden wird erneuert
- Keller ist zurzeit im Rohbauzustand

Das Geld hat bisher gereicht. Für den Kellerumbau müssen die Kosten abgewartet werden.

Chemnitzer Modell

Am 29.01.2022 und 30.01.2022 wird die Inbetriebnahme der Strecke Chemnitz - Aue erfolgen. Dazu wird es keine Einweihungsfeier geben. Am 29.01.2022 wird keine Fahrscheinkontrolle durchgeführt. Es wird nach normalen Fahrplan gefahren. Der Bahnübergang wird noch einmal umgebaut. Dazu werden Kameras und zusätzliche Beleuchtung installiert.

Fahrradweg Reichenhain / Erfenschlag

Bei der Planung möchte der Bürgerverein Erfenschlag mitwirken. Dazu wird angefragt, ob ein Ortschaftsratsmitglied sich mit dem Bürgerverein in Verbindung setzen möchte. Die Zusammenarbeit mit dem Verein ist wichtig, um gemeinsam in eine Richtung zu kämpfen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagt dazu, dass auch die Bürgerplattform in die Planung mit eingreift, damit ist eine Zusammenkunft schwierig.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger würde sich mit dem Bürgerverein Erfenschlag in Verbindung setzen, um das Projekt zu betreuen.

Zu diesem Thema kommt Herr Gregorzyk vom Tiefbauamt in die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel, am 08.03.2022. Er wird über das Projekt informieren.

Kleinolbersdorf / Altenhain - Erweiterung Gewerbegebiet an der Zschopauer Straße zur Nutzung einer Fläche

Das Thema wurde bereits im Ortschaftsrat behandelt. Die unmittelbaren Nachbarn haben beim Ortsvorsteher Herrn Ulbrich vorgesprochen und möchten die geplante Erweiterung nicht. Es wurde jetzt vorgeschlagen, die Fläche nach vorn, in Richtung zum „Goldener Hahn“, zu verschieben. Diese neue Idee hat er an den Ortschaftsrat Altenhain / Kleinolbersdorf gegeben, die Meinung bleibt abzuwarten. Unabhängig gibt es auch Nachfragen aus dem bestehenden Gewerbegebiet, sie möchten sich vergrößern. Es wurde beschlossen, den Flächennutzungsplan auszulegen, da es dadurch möglich ist eine Stellungnahme abzugeben. Danach kommt alles noch einmal in den Ortschaftsrat.

Zurzeit hält der Ortschaftsrat Einsiedel daran fest, dem Vorhaben zuzustimmen. Es wird jetzt abgewartet, welche Anliegen, Vorschläge oder Änderungen eingegeben werden.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle fragt dazu an, welche Bauarbeiten zurzeit auf der rechten Seite in diesem Gebiet durchgeführt werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass das Grundstück privat ist und nichts mit dem Gewerbegebiet zutun hat.

Beantwortung der Anfragen aus den letzten Sitzungen

Am 26.01.2022 wird er sich mit dem Amtsleiter des Grünflächenamtes Herrn Börner zu einem Gespräch treffen. Dabei werden auch die Anfragen der letzten Sitzungen (abgestorbenen Fichten) besprochen.

Die Absenkung auf dem Fußweg "Am Einsiedler Bahnhof" bleibt. Daran wird nichts geändert.

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Richter fragt an, wie der Stand der Beleuchtung der Fußgängerbrücke am "Talsperrengrund" ist. Dort flackert immer noch die Beleuchtung.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass es immer gemeldet wurde, wenn etwas nicht in Ordnung ist.

Dann spricht der Ortschaftsrat Herr Richter wiederholt den schlechten Zustand des Weges zum Friedhof in Berbisdorf an.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt dazu, dass dieses ein öffentlicher Weg ist und er wird es dem Tiefbauamt noch einmal mitteilen.

Weiter kritisiert der Ortschaftsrat Herr Richter die Wasserlage, die vom Bereich gegenüber dem Einsiedler Gymnasium bis zum neuen Haltepunkt „Kurt-Franke-Straße“ reicht. Ein Ausweichen auf anderer Seite ist dort nicht möglich und damit ist es eine Gefährdung für die Fußgänger.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass dieses bereits schon an das Tiefbauamt weitergegeben wurde. Es soll in diesem Bereich die Wasserführung überprüft werden.

Der Ortschaftsrat Herr Richter spricht die Breitbandverlegung im oberen Bereich (bei den Gärten) auf dem „Harthauer Weg“ an. Da das Land der Kirchgemeinde gehört, soll diese jetzt die Straße in Ordnung bringen, da Gefahr in Verzug ist und sich der Boden gesenkt hat. Dem Tiefbauamt wurde mitgeteilt, dass es sich genau um das Stück handelt, wo das Breitband verlegt wurde. Bis jetzt liegt der Kirchgemeinde keine Antwort vor.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird sich darum kümmern.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger möchte wissen, ob das Loch in der Ufermauer bei der „Oberförsterbrücke“ im Zuge der Sanierungsarbeiten zum Chemnitzer Modell geschlossen wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass dieses nicht erledigt wurde. Das Eisenbahnbundesamt hat selbst die Eisenbahnbrücke saniert. Damit ist das nicht deren Sache und man muss die Sache noch einmal einreichen.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger macht darauf aufmerksam, dass der Fußweg im oberen Bereich der "Einsiedler Hauptstraße" nur bei den neugebauten Einfamilienhäusern saniert wurde. Der Bereich bis vor zur „Guts-Quelle“ ist im alten Zustand geblieben. Das findet er äußerst merkwürdig.

Das findet der Ortsvorsteher Herr Ulbrich auch merkwürdig. Er informiert in diesem Zusammenhang, dass der Fußweg an der Brauerei nun in diesem Jahr saniert wird.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle möchte wissen, wie der Stand zum Fußwegbau bei der "Altenhainer Allee" ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hofft, dass bis Ende Januar 2022 nun die Fertigstellung ist. Es wurden zusätzlich Stützelemente eingebaut. Eine Grenzfeststellung zum Grundstück hat es gegeben.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer hat festgestellt, dass am „Kaiserhof“ ein großes Loch im Fußweg ist.

9. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner möchte wissen, ob es einen neuen Stand zur Büchertelefonzelle gibt.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger informiert, das Einsiedel für so eine Telefonzelle vermerkt ist, dieses wurde auch schriftlich bestätigt. Für das Jahr 2022 sind bereits alle ausgebucht, man rückt automatisch nach.

Eine Einwohnerin macht darauf aufmerksam, dass eine Straßenlampe auf der „Berggasse“ in Richtung "Altenhainer Allee" defekt ist.

Weiter bemerkt sie, dass in der Sitzung im Oktober 2021 angefragt wurde, ob die Möglichkeit besteht an der Bank „Am Plan“ einen größeren Papierkorb hinzustellen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich nimmt das Problem morgen zum Grünflächenamt mit.

Zum Fußwegbau an der "Altenhainer Allee" bemerkt die Einwohnerin, dass der Fußweg wegen dem Setzen der L-Steine sehr schmal geworden ist. Vor allem dort, wo der Baum im Fußweg steht. Da der Baum unten noch Äste ausschlägt, müssen diese ständig entfernt werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass es bei dieser Baumaßnahme kein Planfeststellungsverfahren gab. Es hat bei der Baumaßnahme keine Zusammenarbeit zwischen den städtischen Ämtern und den Nachbarn gegeben.

Ein Einwohner macht darauf aufmerksam, dass eine Straßenleuchte an der "Altenhainer Allee" defekt ist.

10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Die Ortschaftsrätin Frau Petzl und der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle werden zur Unterschrift der Niederschrift vorgeschlagen und bestätigt.

22.2.22 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

01.03.22 *Petzl*
.....
Datum Jennifer Katharina Petzl
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

01.03.22 *P. Hähle*
.....
Datum Peter Hähle
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

15.02.2022 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin